

# Es vergeht kein Tag ohne Musik

Michel Richter ist seit 55 Jahren als DJ in der Region Luzern unterwegs und denkt noch lange nicht ans Aufhören

Bettina Wyss

Er ist eine Kultfigur in der Luzerner Ausgangsszene. Wenn er auflegt, gibt's mehr als nur Musik. Es gibt Geschichten, Wunschkonzerte und spürbare Leidenschaft.

**Horw** Wer am Wochenende tanzen geht, erinnert sich in der Regel nicht an den DJ. Wenn es aber Michel Richter ist, der an den Plattentellern steht, dann vergisst man das nicht so schnell. Und ja: Es sind wirklich Plattenteller. Ein Laptop sucht man am DJ-Pult des Musikliebhabers vergebens. «Wenn ich mit einem Computer auflegen müsste, würde ich morgen aufhören», sagt er. Aber daran denkt er noch lange nicht. Musik ist die grösste Leidenschaft des 71-jährigen Luzerners.

Anfangen hat alles in seiner Jugendzeit. «Bei meinem Grossvater habe ich Schallplatten gesehen. Er hatte eine Radiotruhe, in die ein Plattenspieler integriert war. Das hat mich unheimlich fasziniert», erinnert er sich. Also hat auch er angefangen, Platten zu sammeln. «Irgendwann hatte ich über 1000 Platten. Aber keinen Plattenspieler», sagt



DJ Michel Richter in seinem Beatles-Zimmer. Bis unter die Decke gibt's Sammlerstücke, Erinnerungen und Fanartikel.

er und lacht herzlich. Als er schliesslich einen hatte, begann er, in der Schule für seine Freunde Musik aufzulegen. Er machte eine Lehre im Reisebüro, aber sein ganzes musika-

lisches Wissen und die Freude am Auflegen überwiegte. Und so hingelte er den erlernten Beruf an den Nagel und widmete sich ganz dem Job als DJ. Den ersten offiziellen Auf-

tritt an den Plattentellern hatte er dann am 27. Juni 1969 im Pfadheim St. Michael in Luzern.

Fortsetzung auf Seite 2

Michel Richter erinnert sich noch gut an seinen allerersten Auftritt an den Plattentellern. «Damals legte ich für eine Gage von 30 Franken für 90 Personen auf. Es war der erste von zahlreichen Auftritten, die daraufhin folgten. Inzwischen blickt er auf rund 4'500 Engagements als DJ zurück. Die Freude an dieser Aufgabe ist kein bisschen weniger geworden. «Ich selbst bin ein grosser Musik-Fan. Wenn ich auflege, ist es ein schönes Gefühl, gemeinsam mit den Tanzenden eine Einheit zu bilden», sagt er. Ein Event mit DJ Michel Richter wird zum gemeinsamen Erlebnis. Viele seiner Gäste kommen regelmässig an seine Partys, weil sie seine Art aufzulegen lieben. Das Konzept: Michel Richter erfüllt Songwünsche. «Ich halte meine Linie immer ein. Aber die Leute lieben es, wenn sie Songs wünschen können», sagt er. Es gibt Gäste, die bereits vor einer Party per E-Mail Songwünsche an ihn richten. «Ich versuche immer, so viele wie möglich zu erfüllen», sagt er. Er zeigt ein schwarzes Buch mit zahlreichen, handbeschriebenen Seiten. «Ich führe Statistiken über die Songwünsche», verrät er. Der häufigste Songwunsch aller Zeiten ist «Hotel California» von den Eagles. Und nicht nur die Songwünsche des Publikums gehören bei Richter dazu. Auch sein umfangreiches Wissen über Musik lässt der Kult-DJ in seine Partys einfließen. «Es kann schon mal vorkommen, dass ich meine Kommentare zu den Songs abgebe», sagt er und lacht. Aber grundsätzlich sagt er vor allem die Titel an. Ausser im Hotel Montana. Da gibt's regelmässig den Event ««Good (Old)ies Sunday» - Songs und ihre Geschichten» mit DJ Richter. Dort packt er sein ganzes Wissen aus.

### Nach alter Schule

DJ Michel Richter ist mit Vinyl-Singles unterwegs. «Vinyl bietet den richtigen, originalen Klang», erklärt er. Legt er an 80/90er-Partys auf, stellt er zusätzlich noch zwei CD-Player auf. In seinen Plattenkisten ist alles von A bis Z sortiert. So kann er schnell auf Songwünsche reagieren. «Wenn ich einen Song nicht dabei habe, dann schreibe ich mir den Wunsch auf und spiele ihn dann an der nächsten Party», sagt er. Und genau das macht ihn so beliebt. Er hat sich durch seine (inzwischen) Einzigartigkeit weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Oder eigentlich mehrere Namen. Gemäss TV-Tele-1-ist Michel der «Gralshüter alter Schallplatten», für die Zeitung Anzeiger «Der Plattenspieler», Chris von Rohr nennt ihn



**Am 27. Oktober ist ABBA-Night!** Björn Zrotz

«Oldies Druide» und Emil Steinberger bezeichnete ihn einst als «Musikmaschinist». Andere nennen ihn «Vinyl Papst», «King of Vinyl», «Disco King», «Master of Sound», «Mr. Oldies», «Plattenmeister», «Zeremonienmeister der guten Musik», «Vinyl Guru» oder gar «D.J. Legende».

### Immer im Musikbusiness

Michel Richter hat sein Leben der Musik verschrieben. Wenn er mal nicht an den Turntables stand, hat er sonstige Jobs in der Branche gehabt. Er war Gründer und Musikchef bei Radio Sunshine, hat beim Label K-tel als Musikpromoter gearbeitet oder hat für verschiedene Zeitungen im Raum Luzern CD-Kritiken als Musikjournalist geschrieben. Tag und Nacht hat er sich mit Musik befasst. «Es vergeht kein Tag ohne Musik», fasst er sein Leben kurz und bündig zusammen. Auch in seiner Wohnung zeigt sich sein Lebensinhalt sehr anschaulich. Im Wohnzimmer steht eine Radiotruhe, wie sie sein Grossvater hatte. Eine Jukebox ziert die Wohnwand. Und dann sind da noch zwei ganz besondere Zimmer. Im Beatles-Zimmer gibt's Fanartikel, Erinnerungen und Sammlerstücke en masse. Sogar das Sofa ist eine Massanfertigung zum Thema. Vom Modell des gelben Unterseebots bis hin zur Lucy-In-The-Sky-Zeichnung von Frölein Da Capo aus dem Beatles-Programm des Secondhand Orchestras ist alles vorhanden. «Hier schlägt mein Musik-Herz höher», sagt er. Im anderen Zimmer bewahrt er seine zahlreichen Vinyl-Platten auf. Sauber und ordentlich eingereiht. «Es hat noch Platz», sagt er. Denn seine Leidenschaft endet noch lange nicht.

**[www.musicmagicians.com](http://www.musicmagicians.com)**

### Verlosung

DJ Michel Richter legt seit 15 Jahren regelmässig in der Bar 59 auf. Am Freitag, 27. Oktober, findet dort das «50 Years ABBA Special» statt. Man darf gerne verkleidet kommen und Fotos mit Michel machen. Die Luzerner Rundschau verlost 3x2 Tickets für diesen Mega-Event. Teilnahme per Mail mit Betreff «ABBA» an: [gewinn@luzerner-rundschau.ch](mailto:gewinn@luzerner-rundschau.ch).